

Suggestion

... das Wort an und für sich

1. Anders als im Englischen gibt es in der deutschen Sprache den Begriff „Suggestion“ fast ausschließlich im Zusammenhang mit Hypnose oder einer Verfälschung, in der jemand nur eingeschränkte Möglichkeiten hat, sich gegen die mit dem Wort „Suggestion“ ausgedrückte Macht über das Denken, Fühlen und Handeln zu wehren. „Suggestion“ wird im deutschen Sprachraum als eindringliche, natürliche Barrieren durchbrechende Kommunikationsform verstanden. Bezeichnend dafür ist auch der Begriff der „Suggestivfrage“, den es im Englischen nicht in Verbindung mit „Suggestion“ gibt (würde man das Wort Suggestivfrage mit „suggestive question“ übersetzen, würde es als anregende, vieldeutige, allenfalls noch schlüpfrige Frage verstanden werden). Der deutsche Begriff „Suggestion“ transportiert ein aus dem letzten Jahrhundert stammendes Verständnis der (hypnose-)therapeutischen Beziehung und der (hypnose-)therapeutischen Wirkmechanismen: Man denkt unwillkürlich an eine hierarchische, von Macht, Gehorsam und Unterordnung geprägte Beziehung. Der Therapeut suggeriert etwas, und der Klient kann nicht anders, als diesen Suggestionen

mehr oder weniger willenslos Folge zu leisten. Der Therapeut gibt etwas (nämlich die Suggestionen), und der Klient nimmt sie auf und kann nicht anders, als sie zu befolgen.

Im englischen und amerikanischen Sprachraum steht das Wort „suggestion“ hingegen für eine sehr zurückhaltende Kommunikationsform, die am ehesten mit „Vorschlag“ oder „Anregung“ übersetzt werden kann. Im *Muret-Sanders*, einem Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, wird der englische Begriff „suggestion“ mit „1. Vorschlag, Anregung ... 2. Wink, Hinweis. 3. Anflug, Spür-, Hauch, Idee, ... 4. Vermutung: *a mere suggestion*. 5. Erinnerung (of an *acc.*). 6. Her-, vor-, Wachrufen. 7. Andeutung, Anspielung (of auf *acc.*). 8. Eingebung, -flüsterung“ und erst an der letzter Stelle mit „9. *psych.* Suggestion, (hypnotische) Beeinflussung“ übersetzt (*Der Kleine Muret-Sanders; Langenscheidts Großwörterbuch*, Berlin 1989, S. 970). Die Herausgeber haben sich entschieden, einer Übersetzungstradition zu folgen und für den englischen Begriff „suggestion“ auch im Deutschen das leider „suggestiver“ wirkende Wort „Suggestion“ zu verwenden.